

Fischingen / Tannegg

Tannegg 1

Siedlung: Tannegg
Flurnamengebiet: Müli
Assekuranz-Nr.: 23/5-0017
Parzellen-Nr.: 1268
Heutige Nutzung: Wohnhaus Werkstatt
Objektname: Mühle Tannegg
Koordinaten O/N: 2714228 / 1254094
Erstes Inventar: 1998
Ordentl. Revision: -
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung: Landwirtschaftszone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS: -



Foto-Nr. 97_250_32

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Die Tanneggermühle, erst am 15.9.1526 nachweisbar, bestimmt aber viel älter, am Tannegger Bach. Sie ist im Kernbau ein giebelständig zur Strasse gerichteter Giebeldachbau des 17./18. Jahrhunderts. Die Mühle kam 1953 ausser Betrieb, zu dieser Zeit wurde auch der Weiher Trocken gelegt und verebnet.

Wandkonstruktion des Kernbaus: Massives Sockelgeschoss, eventuell mit älteren Teilen. Oberbau in Fachwerk- und Bohlenständerkonstruktion. Fachwerk in stockwerkweiser Abzimmerung (vermutlich Geschossbau), Steinausfachung. Bohlenständerbau mit angeblatteten Kopfhölzern, die an den Ecken verdoppelt wurden. Die südliche Giebelseite wurde kürzlich erneuert. Fensterwagen. Flugsparrendreiecke.

Früher Landwirtschaft, Sägerei und Bäckerei (Angabe Hr. Widmer).

Nach 1976 ansprechend renoviert.

Über der Strasse traditioneller Hausgarten.

Gesamterscheinung 17./18. Jahrhundert. Auf Sulzberger-Karte 1828-34 angegeben.

Weiteres siehe Kartei der Bauernhausforschung.

Dokumentation: Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Nater, Hans: Die alten Mühlen im Thurgau. Weinfelden 1971. S. 89.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		09.05.2006

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.